

miteinander

Das Magazin für Kunden der bauverein AG Darmstadt

UMWELT

So funktionieren Gas- und Strompreisbremse

QUARTIER

Gewerbekunden im Porträt

PROJEKTE

Richtfest in der Frankfurter Landstraße



ENDLICH WIEDER
VOR ORT
**TREFFPUNKT
KUNST**



AKTUELLES
Neues in aller Kürze **4**

UNSERE UMWELT
So funktionieren Gas- und Strompreisbremse **6**



UNSERE PROJEKTE
Der Sendemast im Ludwigshöhviertel hat ausgedient **8**
Richtfest in der Frankfurter Landstraße **9**

MEIN QUARTIER
Gewerbemietter im Porträt: COLOR DISTRICT **10**
Danke für 50 Jahre Treue **11**



MEINE BAUVEREIN AG
Treffpunkt Kunst **12**
Von der Werkstudentin zur Auszubildenden **14**
Alle wichtigen Adressen der bauverein AG **16**



Liebe Kundinnen und Kunden der bauverein AG,

die Festtage stehen vor der Tür und wir schauen zurück auf ein ereignisreiches und nicht immer einfaches Jahr. Die Coronapandemie begleitet uns immer noch, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat für weltweite Verunsicherung gesorgt und hat weitreichende Folgen für uns alle. Die steigenden Kosten für Energie und viele andere lebensnotwendige Güter besorgen die meisten Menschen. Dennoch behalten Themen wie Umwelt- und Klimaschutz weiter ihre Dringlichkeit. Wir als Unternehmen engagieren uns in diesem Bereich seit langer Zeit. Neben dem klimafreundlichen und nachhaltigen Bauen gehören dazu viele kleine Maßnahmen, die wir Ihnen in dieser „miteinander“ zeigen wollen. Denn wir halten solche Projekte gerade in der jetzigen Zeit für besonders wichtig, auch im privaten Bereich. Einerseits, um generell nachhaltig zu handeln, andererseits, um den Energieverbrauch in der aktuellen Krise zu verringern. Denn dies kommt sowohl der Umwelt als auch Ihrem eigenen Geldbeutel zugute. In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass wir Sie mit den steigenden Kosten für Energie nicht alleinlassen. Neben dem ein oder anderen Energiespar-Tipp in der „miteinander“ stehen wir Ihnen auch jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung, falls Sie Schwierigkeiten bei der Zahlung der Betriebskosten befürchten.

Trotz aller Probleme, die uns steigende Energiekosten, Inflation, Fachkräftemangel und der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine bescheren, schauen wir als Unternehmen hoffnungsvoll ins kommende Jahr. Große Projekte, wie zum Beispiel die Entwicklung des Ludwigshöhviertels, geben uns die Chance, das Leben in Stadt und Region positiv zu gestalten. Im Januar 2023 beginnen dort auf dem ersten Cluster die Bauarbeiten. Auch unser Engagement für Ihren Wohnalltag geht weiter, und Ihre Bedürfnisse interessieren uns dabei besonders. Daher auch die Bitte, sich an der Mieterumfrage, die derzeit durchgeführt wird, rege zu beteiligen. Die Ergebnisse kommen Ihnen unmittelbar zugute.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame und geruhsame Feiertage und einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Ihre
Sybille Wegerich
Sybille Wegerich
Vorstand

Ihr
Armin Niedenthal
Armin Niedenthal
Vorstand

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
bauverein AG Darmstadt
Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 28 15-0
Fax: (0 61 51) 28 15-244
E-Mail: uk@bauvereinag.de
Internet: www.bauvereinag.de

REDAKTION:
Wolfgang Knöß, Can Luca Aydogan,
Laura Konstroffer

KONZEPT & GESTALTUNG:
Konzept Verlagsgesellschaft mbH

DRUCK:
Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH
Auflage: 15.700; „miteinander“ erscheint 4-mal jährlich.
Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
© bauverein AG, Darmstadt, 2022



FOTOS | GRAFIKEN:
bauverein AG, Jürgen Mai, AdobeStock (Fokussiert, Web Buttons Inc, amfer75, godshutter, NAMPIX, inews77, Drazen)



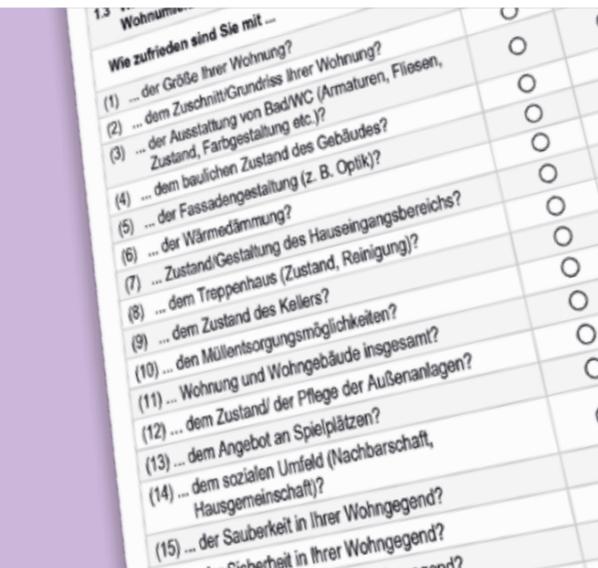
Insektenhotels zu gewinnen

Der bauverein AG liegt nachhaltiges Handeln besonders am Herzen. Dies betrifft aber nicht nur große Projekte, sondern auch kleine Aktionen, mit denen man der Natur etwas Gutes tun kann. Diesmal verlost die bauverein AG Insektenhotels, die Bienen, Schmetterlingen & Co. ein Zuhause bieten.

Sie möchten im Lostopf landen? Dann senden Sie uns eine Mail an uk@bauvereinag.de oder eine Postkarte an bauverein AG, Unternehmenskommunikation, Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt.

Es werden alle Einsendungen, die bis zum 31.01.2023 eingehen, berücksichtigt. Die Gewinner werden ausgelost und persönlich benachrichtigt.

Das Gewinnspiel richtet sich nur an Kunden der bauverein AG. Mitarbeiter der bauverein AG und ihrer Tochtergesellschaften sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mieterumfrage läuft

Sind Sie als Kundinnen und Kunden mit der bauverein AG als Ihrem Vermieter zufrieden? Wie gut sind wir erreichbar und wie schnell bei Ihnen im Notfall vor Ort? Wie nehmen Sie uns in den Medien wahr und wie präsentieren wir uns in der Mieterzeitschrift oder auf unserer Homepage? All dies und vieles mehr würden wir gerne wissen, um zu erfahren, was gut läuft und wo wir uns verbessern müssen. Alle unsere Mieterinnen und Mieter haben mittlerweile per Post oder E-Mail das Schreiben eines Dienstleisters erhalten, der Sie bittet, an einer entsprechenden Umfrage der bauverein AG teilzunehmen. Es würde uns freuen, wenn Sie sich an der Umfrage beteiligen, denn nur möglichst exakte Ergebnisse helfen uns, Handlungsbedarf zu erkennen, gute Dinge beizubehalten und weniger gute zu verbessern. Davon profitieren auch Sie als Mieterin oder Mieter. Zudem verlost die bauverein AG unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einkaufsgutscheine. Die Umfrage ist vollständig anonym und wird datenschutzkonform durchgeführt. ■



Nordmantanne aus der Region

Die bauverein AG hat auch dieses Jahr wieder einen Weihnachtsbaum vor dem Verwaltungsgebäude in der Darmstädter Siemensstraße aufstellen lassen. Die Nordmantanne ist auf dem Gelände des Hottenbacher Hofes in Klein-Bieberau gewachsen. Der Familienbetrieb betreibt dort eine kleine Gaststätte und verkauft neben Weihnachtsbäumen auch im Hofladen eigene Forellen und weitere regionale Produkte. Den Baum in der Siemensstraße hat die Firma Sebastian Fröhlich Garten- & Landschaftsbau aufgestellt. Die bauverein AG wünscht allen Mieterinnen und Mietern frohe Weihnachten. ■



Solidaritätsaktion mit den Protesten im Iran

Im Iran gehen Menschen bereits seit Wochen auf die Straße. Auslöser war der Tod der 22-jährigen Mahsa Amini Mitte September. Die Sittenpolizei hatte sie wegen ihres „unislamischen Outfits“ festgenommen. Was danach geschah, ist bis heute unklar. Die junge Frau fiel jedoch ins Koma und starb am 16. September in einem Krankenhaus. Bis heute schreiten die Proteste unter dem Motto „Frau, Leben, Freiheit“ im Iran voran. Die aktuellen Zustände im Iran beschäftigen auch unsere Belegschaft. Aus Eigeninitiative wurde unternehmensintern eine tolle Aktion ins Leben gerufen. In einem Aufruf meldeten sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, um sich als Zeichen der Solidarität eine Haarsträhne abzuschneiden. Selbstverständlich war auch unsere Vorständin Sybille Wegerich mit dabei. ■



Mieterbeirat nimmt seine Arbeit auf

In der zweiten Ausgabe 2022 der „miteinander“ hatten wir Ihnen 12 Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt, die sich in Darmstadt für die Wahl zum Mieterbeirat aufgestellt hatten. Nach Einsendeschluss der Wahlkarten erfolgte im September 2022 unter notarieller Aufsicht die Auszählung. Neun Kandidaten wurden gewählt und in einer späteren Ausgabe unserer Zeitschrift vorgestellt. Mittlerweile hat die konstituierende Sitzung des Gremiums stattgefunden und der Mieterbeirat somit seine Arbeit aufgenommen. Er soll als Bindeglied zwischen der Mieterschaft und der bauverein AG wirken. Wünsche und Vorschläge, die er aus der Mieterschaft zur Verbesserung der Quartiersentwicklung erhält, können so an die bauverein AG weitergegeben werden. Der Mieterbeirat hat eine beratende Funktion. In regelmäßigen Sitzungen wird der Mieterbeirat über aktuelle Themen der bauverein AG informiert und aktiv beteiligt. Näheres zu den aktuellen Themen sowie Kontaktmöglichkeiten zu den Mitgliedern des Mieterbeirates folgen in der kommenden Ausgabe. ■

Die Vorstände Armin Niedenthal (links) und Sybille Wegerich (rechts) freuen sich über den neuen Mieterbeirat, der zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen war. Unser Bild zeigt (von links): Constanze Hahn, Christiane Prusseit, Bärbel Kamisch, Günter Müller, Thomas Lo, Uwe Germann, Manuela Erhard, Murat Bayraktoroğlu und Dennis Sigmund (vorne). Uwe Germann wurde zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt, Christiane Prusseit zur Stellvertreterin.



System-tec wächst

Unter dem Dach des bauverein-Konzerns ist eine Vielzahl von Tochterunternehmen angesiedelt. Eine dieser Töchter ist die System-tec Service GmbH. Sie kümmert sich hauptsächlich um die Montage, die Verbrauchserfassung und Abrechnung von Energiemengen, die Wartung von Messtechnik sowie Rauchwarnmeldern und um die Sicherstellung der Trinkwasserhygiene in Systemen und Anlagen. Die Integration von 145.000 Messstellen und Rauchwarnmeldern aus dem Bestand der bauverein AG in die System-tec Service GmbH soll unter anderem dazu beitragen, die Prozesse wie auch die Kundenzufriedenheit zu verbessern und die Wertschöpfungskette zu erweitern. Ihr Ansprechpartner ist Herr Andreas Schmidt, Geschäftsführer der System-tec Service GmbH. Mit über 20 Jahren Branchenerfahrung leitet er mit seinen Geschäftsführungskollegen seit Januar 2022 das Unternehmen. ■



Die System-tec Service GmbH möchte wachsen und sucht aktuell Mitarbeiter in den Bereichen:

- Montage- und Serviceleitung
- Funkdatenmanagement
- Vertragswesen Messtechnik

Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich einfach unter folgender E-Mail: bewerbung@systemtec-service.de

STEIGENDE ENERGIEKOSTEN

Was macht die Politik, um die Auswirkungen abzumildern?

Wir haben es für Sie noch einmal übersichtlich zusammengefasst.

Menschen in ganz Europa schauen diesen Winter mit Sorge auf die steigenden Energiepreise. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die gestiegenen Beschaffungskosten für Rohstoffe (v.a. Kohle und Gas) und die durch die höhere Bepreisung für CO₂-Emissionszertifikate bedingten Energieproduktionskosten haben die Preise für Strom, Gas und Wärme in die Höhe schnellen lassen. Hinzu kommt die derzeit hohe Inflationsrate in Europa.

Im Jahr 2022 haben wir deshalb das Thema Energie und die Vermeidung von unnötigen Kosten in sämtlichen Ausgaben der „miteinander“ adressiert: Wir haben Tipps zum richtigen Heizen (1/22), zum Sparen von Wasser und Energie beim Duschen, Baden und Waschen (2/22) sowie zum Energiesparen bei Heizung und Strom (3/22) veröffentlicht. Trotz aller Einsparbemühungen ist in den meisten Haushalten mit einer starken Kostensteigerung zu rechnen. Die Bundesregierung hat deshalb drei Entlastungspakete auf den Weg gebracht. Mit ei-

nem umfassenden Abwehrschirm sollen die steigenden Energiekosten und die schwersten Folgen für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unternehmen abgefedert werden. Wir haben im Folgenden die wichtigsten Aspekte aufgeführt:

Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSG)

Mit dem Gesetz übernimmt der Bund die Kosten für den Dezember-Abschlag für Gas und Fernwärmekunden, um den Zeitraum bis zur Wirksamkeit der Gaspreisbremse (s.u.) zu überbrücken. Der Entlastungsbetrag für Gas berechnet sich aus dem Arbeitspreis (Stand 01.12.2022) multipliziert mit einem Zwölftel des Jahresverbrauchs, den der Erdgaslieferant für die Entnahmestelle im Monat September 2022 prognostiziert hat.

Kundinnen und Kunden, die direkt einen Vertrag mit einem Versorgungsunternehmen haben, sind von der Abschlagszahlung befreit oder erhalten eine Gutschrift. Da viele Mieterinnen und

Mieter keinen Vertrag mit dem Versorger selbst haben und stattdessen die Gasrechnung über den Vermieter läuft, kommt die Entlastung bei ihnen erst mit der Nebenkostenabrechnung im nächsten Jahr an. Für Kundinnen und Kunden, deren Nebenkostenvorauszahlung bereits in den letzten neun Monaten erhöht wurde, sowie für diejenigen, die in den letzten neun Monaten erstmals einen Mietvertrag mit bereits erhöhten Nebenkosten abgeschlossen haben, gelten andere Regeln.

Außerdem erhalten Fernwärmekunden – wegen anderer Vertragsstrukturen als bei Erdgas – eine pauschale Zahlung. Der Entlastungsbetrag für Fernwärme beträgt 120 Prozent des Betrages der im September 2022 an das Versorgungsunternehmen geleisteten monatlichen Abschlagszahlung. Hinzu kommt ein Anpassungsfaktor in Höhe von 20 Prozent, mit dem zwischenzeitliche Preissteigerungen abgebildet werden sollen.

Gas- und Wärmepreisbremse*

Privathaushalte sowie kleine und mittlere Unternehmen erhalten ab dem 01. März 2023 – rückwirkend auch für Januar und Februar – bis zum 30. April 2024 80 Prozent ihres im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs zu einem garantierten Bruttopreis von 12 ct pro kWh Gas. Jeden Monat bezahlt man für ein Zwölftel des prognostizierten Jahresverbrauchs. Fernwärmekunden erhalten ebenfalls 80 Prozent ihres prognostizierten Verbrauchs zu einem Bruttoarbeitspreis von 9,5 ct pro kWh. Verbrauchen Sie mehr als 80 Prozent des prognostizierten Verbrauches, zahlen Sie pro zusätzlicher Kilowattstunde Gas oder Wärme den vertraglich vereinbarten Preis des Energieversorgers. Entscheidend für die Höhe des Kontingents ist der im September 2022 prognostizierte Jahresverbrauch für 2023. Wie groß die Entlastung ist, hängt davon ab:

- wie viel Gas und Wärme Sie bisher verbraucht haben,
- wie viel Sie dieses bzw. kommenden Jahr verbrauchen,
- wie hoch der Preis im Vertrag ist.

Strompreisbremse*

Im März werden auch für Strom rückwirkend die Entlastungsbeträge für Januar und Februar 2023 angerechnet. 80 Prozent Ihres bisherigen Verbrauchs werden auf einen Bruttopreis von 40 ct



pro kWh begrenzt. Für Verbräuche oberhalb des prognostizierten „Basis-Kontingents“ wird der volle vertraglich vereinbarte Preis fällig. Die Versorger verrechnen die Entlastung direkt mit dem monatlichen Abschlag.

Für alle, die schon mehr als 40 ct pro kWh zahlen, senkt die Strompreisbremse direkt die monatliche Stromrechnung. In der Regel berechnet sich der Abschlag auf Basis des bisherigen Stromverbrauchs. Pro Monat bezahlen Stromkunden ein Zwölftel des Jahresverbrauchs. Verbrauchen Sie weniger, wird jede Kilowattstunde zum neuen hohen Vertragspreis pro Kilowattstunde gespart und bei der jährlichen Abrechnung zurückerstattet – auch wenn Sie mehr als 20 Prozent eingespart haben!

Was müssen Sie tun?

Nichts. Verbraucherinnen und Verbraucher werden automatisch entlastet – entweder über die Abrechnung des Energieversorgers oder über die nächste Betriebskostenabrechnung des Vermieters. Sofern ihre Wärme über die bauverein AG abgerechnet wird, werden in der Jahresrechnung die Preise ausgewiesen, die sich durch die Deckelung ergeben haben. Nach Zugang der Informationen über die Entlastungen durch den Versorger wird die bauverein AG Sie über Ursprung, Höhe und Laufzeit der Entlastung sowie über deren Berücksichtigung in der Betriebskostenabrechnung informieren. Bei den Strompreisen wird von ihrem Stromversorger der tatsächliche Verbrauch berücksichtigt. ■

BERATUNGSANGEBOT

Wenn Ihnen die Energiekosten über den Kopf wachsen und Mietausfall droht, sprechen Sie uns an. Unser Forderungsmanagement und Sozialmanagement steht Ihnen jederzeit für eine persönliche Beratung zur Verfügung und sucht gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungen (z. B. Ratenzahlungsvereinbarungen).

Alle Ausgaben der „miteinander“ finden Sie unter: www.bauvereinag.de/fuer-unsere-kunden/downloads-fuer-unsere-kunden

Die STROMpreisbremse kommt

80%
Ihres Stromverbrauchs* erhalten Sie zum gedeckelten Preis von

40 Cent
pro Kilowattstunde.

ab 1. März 2023
rückwirkend zum 1. Januar 2023

Die GASpreisbremse kommt

80%
Ihres Gasverbrauchs* erhalten Sie zum gedeckelten Preis von

12 Cent
pro Kilowattstunde für Gas und

9,5 Cent
pro Kilowattstunde für Fernwärme.

ab 1. März 2023
rückwirkend zum 1. Januar 2023

Datenquelle: Bundesregierung

* Maßgeblich ist i. d. R. die Verbrauchsmenge des Vorjahres

*Angaben vorbehaltlich und ohne Gewähr bis zum endgültigen Bundesratsbeschluss im Dezember.



LUDWIGSHÖHVIERTEL

Der Sendemast hat ausgedient

Im Ludwigshöhviertel entsteht stattdessen die Energiezentrale des neuen Stadtteils – die bauverein AG spendet Findlinge an das Vivarium



So wird die zukünftige Energiezentrale aussehen. Animation: Entega AG

Die Arbeiten an der notwendigen Infrastruktur im Ludwigshöhviertel laufen auf Hochtouren. Bevor jedoch begonnen werden kann, erste Gebäude für den neuen Stadtteil zu errichten, muss an der ein oder anderen Stelle noch Platz gemacht werden, also Altes verschwinden, damit Neues entstehen kann. So auch an der Stelle, wo bisher der weithin sichtbare Sendemast platziert war. Seit Beginn der Sechzigerjahre stand der Sendemast fast wie ein Wahrzeichen auf dem Gelände der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne. Jetzt wurde das prägende Element der früheren amerikanischen Militärsiedlung entfernt. Kein ganz einfaches Unterfangen, immerhin war der Mast ungefähr 30 Meter hoch und musste von oben nach unten in Einzelteile zerlegt werden. Insgesamt war die entsprechende Fachfirma zwei Tage dort tätig.

Ursprünglich gehörte der Sendemast zu dem danebenstehenden Gebäude, in dem die amerikanische Luftwaffe Abhöreinrichtungen

gen untergebracht hatte. Über den Sendemast wurde weltweit kommuniziert. Mittlerweile sind die Abhöreinrichtungen natürlich entfernt, aber das Gebäude steht unter Denkmalschutz und bleibt auch im neuen Stadtteil Ludwigshöhviertel erhalten. Dort, wo bisher der Mast stand, wird die ENTEGA AG die neue Energiezentrale für das Ludwigshöhviertel errichten. Die Arbeiten dazu haben bereits begonnen.

Ebenfalls entfernt wurden auf dem Gelände eine hohe zweistellige Zahl an Findlingen. Nachdem größere Felsbrocken gesprengt worden waren (wir haben in der „miteinander“ darüber berichtet), kamen die jetzt entfernten und etwas kleineren Findlinge einem guten Zweck zugute und werden künftig im Darmstädter Vivarium zu sehen sein. Die bauverein AG hat die Steine gespendet, damit sie in dem ein oder anderen Tiergehege zur Strukturierung des jeweiligen Geländes verwendet werden können. Den Transport übernahm die EAD. ■



Solche Findlinge hat die bauverein AG dem Darmstädter Vivarium zur Gestaltung von Tiergehegen gespendet.



Von oben nach unten wurde der Sendemast in einzelnen Schritten abgebaut.



RICHTFEST IN DER FRANKFURTER-LANDSTRASSE

Neuer Wohnraum erfüllt hohe Standards bei Energie und Mobilität

Im August 2021 begannen auf dem ehemaligen Gelände der Feuerwehr in Arheilgen die Rohbauarbeiten, seitdem geht es in der Frankfurter Landstraße 131–133 stetig voran.

Jetzt feierte die bauverein AG für das Neubaugewerk Richtfest – in Anwesenheit der beiden bauverein-Vorstände Sybille Wegerich und Armin Niedenthal sowie von Stadtrat Michael Kolmer. Ebenfalls dabei waren Vertreter der für die Planung verantwortlichen Architektur- und Ingenieurbüros sowie die beauftragten Handwerksbetriebe.

In der Frankfurter Landstraße 131–133 entsteht ein Neubau mit insgesamt 30 Wohnungen, davon 27 in einem Mehrfamilienhaus sowie drei weitere in drei Reihenhäusern. Die Wohnungen in dem Mehrfamilienhaus sind unterschiedlich groß, es werden zwei 1-Zimmer-Wohnungen, 13 2-Zimmer-Wohnungen, drei 3-Zimmer-Wohnungen, sieben 4-Zimmer-Wohnungen sowie zwei 5-Zimmer-Wohnungen errichtet. Der Erstbezug der Wohnungen ist für Sommer 2023 vorgesehen. Weiterhin erhält der Stadtteilverein Arheilgen Büroflächen von insgesamt etwa 100 Quadratmetern. Spiel- und Begegnungsflächen im Außengelände kommen dem nachbarschaftlichen Verhältnis zugute.

Das Mehrfamilienhaus ist mit einem Aufzug ausgestattet, die Wohnungen verfügen über 3-fach-

Verglasungen, Fußbodenheizung, Bäder mit Dusche oder Wanne, Fertigparkett in den Wohn- und Schlafräumen sowie über Balkon, Loggia oder Terrasse. Weiterhin gibt es große Mieterkeller sowie 19 Tiefgaragen-Einstellplätze für Pkw, davon ein behindertengerechter Stellplatz, Elektro-Ladestationen und drei oberirdische Pkw-Stellplätze. Fahrradstellräume im Keller und eine Lastenrad-Station der Firma sigo runden das Angebot für verschiedene Formen der Mobilität ab.

Zwölf der 30 Wohnungen entstehen im geförderten Wohnungsbau. Dafür nutzt die bauverein AG Fördermittel des hessischen Landesprogramms „Sozialer Mietwohnungsbau“ für geringe und mittlere Einkommen. Alle Wohnungen sind barrierefrei und im KfW40-Standard errichtet. Geheizt wird mit einer zentralen Pelletheizung, die auch für die Warmwassererzeugung zuständig ist. ■



bauverein-Vorstand Armin Niedenthal beim Richtfest in der Frankfurter Straße.

GEWERBEMIETER IM PORTRÄT

Ein neuer Name steht für gewohnte Werte

Die ehemalige Haarfabrik heißt jetzt COLOR DISTRICT/ Nachhaltigkeit steht dort hoch im Kurs

Auf Tuchfühlung mit den Gewerbemieter: In loser Reihenfolge will die bauverein AG künftig in der „miteinander“ ihre Gewerbemieter vorstellen. Den Anfang macht COLOR DISTRICT. Inhaberin Daniela Böhr betreibt insgesamt sieben Friseursalons, einen davon in der Eberstädter Wartehalle. Wir haben mit Betriebsleiter Michael Czajka gesprochen. Das Interview führte Salima Mechbal (bvd Gewerbe).

Herr Czajka, vorher HAARFABRIK, heute COLOR DISTRICT – was waren die Gründe, nach 22 Jahren den Namen zu ändern?

Michael Czajka: Wir waren schon immer ein Unternehmen, das sich ständig und stetig weiterentwickelt hat. Seit mehr als 22 Jahren mit Leidenschaft und Hingabe dabei, haben wir schon 2019 gemerkt, dass der Friseurmarkt im Wandel ist. Als familiengeführtes Unternehmen mit besonderer Atmosphäre haben wir nicht nur unseren Kunden gegenüber Verantwortung, sondern auch gegenüber unseren Mitarbeitern und deren Familien. Mit COLOR DISTRICT sind wir noch näher zusammengerückt, können weiterhin faire und konkurrenzfähige Gehälter bezahlen und teilen gemeinsam unsere Werte unter neuem Namen. Fast zwei Jahre Vorbereitung waren für den Wandel von Haarfabrik zu COLOR DISTRICT nötig und in dieser Zeit hat sich vieles verändert.



Für Betriebsleiter Michael Czajka sind klimafreundliche Salons eine wichtige Säule der Geschäftsphilosophie.

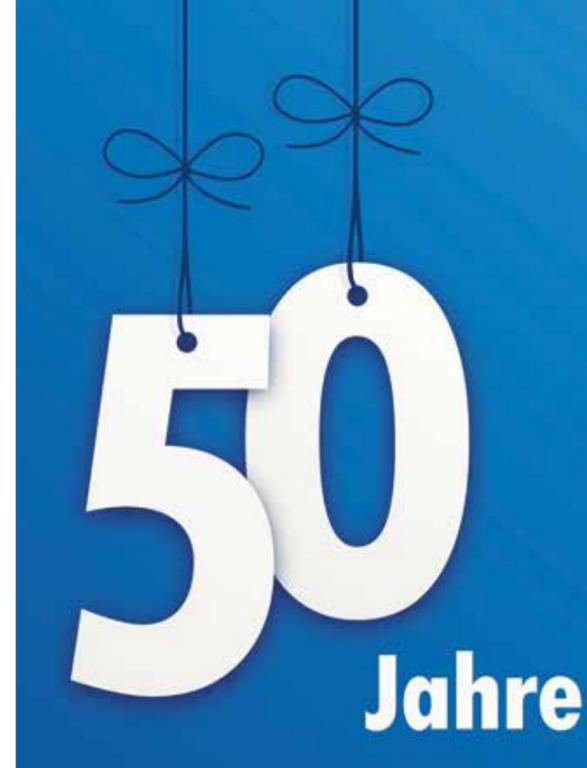


Ihr habt viele Salons, was gefällt euch am Standort Eberstadt-Wartehalle am besten?

Michael Czajka: Hier in Eberstadt an der Wartehalle sind wir mittlerweile über 20 Jahre Mieter der bvd Gewerbe (einer Tochter der bauverein AG). Hier arbeiten zeitgleich drei bis vier Mitarbeiter. Aufgrund der positiv hohen Kundenfrequenz durch die Wartehalle vor unserer Tür, möchten wir den Standort künftig noch mit einer Vollzeitkraft verstärken. Mit unserem Salon in Weiterstadt haben wir sogar zwei Gewerbeflächen, die der bauverein AG gehören, und können von einem hervorragenden Mietverhältnis berichten. Hier in Eberstadt haben wir gerade diesen Monat renoviert. Das neue Salon-Konzept, das wir hier verwirklicht haben, war für uns eine Herzensangelegenheit und zeigt wo unsere Reise hingeht. Als CO₂-reduziertes Unternehmen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, mit einer Nachhaltigkeitsstrategie klimafreundliche Salons zu betreiben.

Was unterscheidet euch von anderen Friseuren, was macht euch besonders? Gibt es weitere Pläne für die Zukunft?

Michael Czajka: Wir haben dieses Jahr sehr viel für die Nachhaltigkeit unserer Salons getan. So gibt es bei uns z.B. seit Anfang des Jahres zu 100% biologisch abbaubare Handtücher, LED-Beleuchtung in allen Salons und wir haben auf Öko-Strom umgestellt. Aktuell suchen wir einen Partner, der uns beim Recycling unserer Alufolie und Farbdosen/-tuben hilft. So werden wir in Zukunft noch nachhaltiger. ■



Seit 67 Jahren wohnt Frau Brigitte Heppenheimer in einer Wohnung der bauverein AG. Wie viele weitere langjährige Mieterinnen und Mieter wurde sie dafür geehrt. Unser Bild zeigt (von links): Sybille Wegerich (Vorstand der bauverein AG), Brigitte Heppenheimer, Stefan Backmund (Bereichsleiter Bestandsmanagement der bauverein AG) und Tina Bottler (Assistenz der Bereichsleitung).

MIETERJUBILÄUM

Danke für 50 Jahre Treue

Alle zwei Jahre lädt die bauverein AG Mieterinnen und Mieter, die schon seit 50 Jahren in einer bauverein-Wohnung leben, zu einer Jubiläumsveranstaltung ein. So auch 2022. Gefeierte wurde im „Weißen Schwan“ in Darmstadt-Arheilgen.

Ein halbes Jahrhundert ist eine lange Zeit. Und doch kommt es vielen, die im November in den „Weißen Schwan“ gekommen sind, so vor, als wären sie erst gestern eingezogen. Für viele war die Wohnung, die 1971 und 1972 bezogen wurde, die erste eigene Wohnung. Und für viele, die seit 50 Jahren Mieterin oder Mieter bei der bauverein AG sind, ist diese Wohnung bis heute ihr Zuhause geblieben.

Das letzte Mieterjubiläum vor zwei Jahren musste die bauverein AG pandemiebedingt leider absagen. Präsentkörbe gab es dennoch für alle Jubilare. Dieses Jahr war das Zusammentreffen umso schöner. Die bauverein AG lud 65 Mietparteien ein, 29 Gäste, darunter viele Ehepaare, kamen, um gemeinsam und mit Vertretern der bauverein AG zu feiern und gemeinsam auf alte Zeiten anzustoßen. Und natürlich ließ es sich auch der Vorstand der bauverein AG nicht nehmen, die versammelten Mieterinnen und Mieter zu begrüßen. „Wir danken Ihnen dafür, dass Sie uns

so lange die Treue gehalten haben“, so Sybille Wegerich. Anschließend begrüßte Stefan Backmund, Bereichsleiter des Bestandsmanagements der bauverein AG, die Gäste und ehrte zwei besonders langjährige Mieterinnen der bauverein AG: Frau Brigitte Heppenheimer, die seit 67 Jahren in der Goethestraße 8 in Darmstadt wohnt, und Frau Margarete Graf, die seit 65 Jahren in der Rheinstraße 82 in Darmstadt zu Hause ist.

Bevor es jedoch mit den Ehrungen losging, übernahm Matthias Amstadt das Mikrofon, der als „Hausmeister Heinz aus Mainz“ mit Spaß und Magie an den Tischen die Gäste während der Feier unterhielt. Alle übrigen Mietparteien erhielten als Andenken eine Urkunde der bauverein AG überreicht, dazu gab es ein kleines Dankeschön.

Um 12 Uhr war es Zeit fürs Mittagessen, später schwelgten nicht wenige Gäste bei Kaffee und Kuchen in Erinnerungen an frühere Zeiten, bevor alle gutgelaunt die Heimreise antraten. ■

BEREITS ZUM 18. MAL

Treffpunkt Kunst endlich wieder vor Ort

Wiedersehen macht Freude! Nachdem unser Treffpunkt Kunst in den vergangenen zwei Jahren pandemiebedingt leider größtenteils digital stattfand, war es uns dieses Jahr eine umso größere Herzensangelegenheit, Sie alle wieder persönlich in unseren Geschäftsräumen zur Vernissage der 18. Auflage von Treffpunkt Kunst begrüßen zu dürfen. Am 04. November feierten wir mit 130 Gästen bei Livemusik und Flying-Buffer die Eröffnung. Die Meise und der Waschbär waren bei den Gästen besonders beliebt.



Weitere Impressionen der Ausstellung finden Sie unter:
<https://treffpunktkunst.bauvereinag.de/>



Die diesjährige Ausstellung trägt den Namen „Renature – Nah der Natur“. Sie vereint zwei Kunstpositionen, die sich inhaltlich wunderbar ergänzen und ein harmonisches visuelles Erlebnis bieten. Und dennoch werden kritische Fragen aufgeworfen, deren wir uns auch in Zeiten des Klimawandels ganz aktuell stellen müssen. Treten wir also ein in einen Wald aus Eindrücken und stellen uns die Frage „was ist Natur“?

Der junge Bildhauer Matthias Garff ist mit seinen 36 Jahren ein wahrer Geschichtenerzähler. Seine Arbeiten, vornehmlich Vögel, zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht. Sind es doch charakterstarke Wesen, die dem Betrachter überlebensgroß entgegentreten und von unendlicher Kreativität berichten. Jedes mit eigener Herkunft.



Die Frankfurter Malerin Tatiana Urban präsentiert ihre neue Werkgruppe unter dem Ausstellungstitel Phytopoetik. Sie bildet eine überbordende Pflanzenwelt ab, die wir so nicht im Garten vorfinden werden. Vielmehr weist sie uns den Weg in eine Welt, die voller Entdeckungen steckt. Gesehenes wird in eine eigene, bruchstückhafte Bildsprache übersetzt. Abstrakte Formen treten zu Tage und verdichten sich in collagenartigen Neukompositionen. Handwerklich meisterlich gekonnt, ergießen sich weiche Farbverläufe über die Leinwand, die an anderer Stelle wieder Halt finden. ■



Sie haben Interesse an einem Besuch der Ausstellung oder einem Kunstobjekt?

Dann wenden Sie sich bitte bis Mitte Januar zur Abstimmung eines Zeitfensters an die Unternehmenskommunikation der bauverein AG (uk@bauvereinag.de), da der Besuch der Ausstellung aktuell nur nach vorheriger Anmeldung möglich ist.

Sie überlegen, ein Kunstobjekt zu kaufen? Das freut uns! Wir stellen gerne den Kontakt zu den Künstlern her.



PRAXISNÄHE, INDIVIDUELLE FÖRDERUNG UND GROSSE WERTSCHÄTZUNG

Von der Werkstudentin zur Auszubildenden bei der bauverein AG

Eigentlich kam Laura Konstroffer als Werkstudentin zur bauverein AG. Doch der umfassende Einblick ins Unternehmen und die dabei gesammelten Eindrücke sorgten dafür, dass sie mittlerweile als Auszubildende zur festen Belegschaft der bauverein AG gehört.

Guten Tag Frau Konstroffer, wir möchten heute über die Ausbildung bei der bauverein AG sprechen. Stellen Sie sich gerne einmal vor und erzählen uns wie sie zur Ausbildung bei der bauverein AG gekommen sind.

Laura Konstroffer: Mein Name ist Laura Konstroffer, ich bin seit September 2022 Auszubildende zur Immobilienkauffrau bei der bauverein AG. Mein Weg bei der bauverein AG begann im Oktober 2021 als Werkstudentin in der Personalabteilung. Während dieser Zeit habe ich umfassende Einblicke in die gesamte Unternehmensstruktur bekommen. Ich hatte mit Mitarbeitern aus den verschiedensten Abteilungen Kontakt und habe einen groben Einblick über die Tätigkeiten in den verschiedenen Bereichen erhalten. Kurz nach meinem Start bei der bauverein AG begann ein Projekt, um neue Azubis für das Jahr 2022 zu finden, hier habe ich beim Sichten der Bewerbungen, beim Einladen der Bewerber/-innen und bei den Erstgesprächen bis hin

zur schlussendlichen Einstellung unterstützt. In dieser Zeit habe ich mich sehr intensiv mit der Ausbildung bei der bauverein AG sowie mit den Benefits und der sogenannten Junior-Vermietung beschäftigt. Je mehr ich über die Ausbildung erfahren habe, desto größer wurde mein eigenes Interesse daran, wodurch ich mich schlussendlich für diese entschieden habe.

Was waren denn die Punkte, die Sie am Ende überzeugt haben?

Laura Konstroffer: Die Rückmeldung der Bewerber/-innen in den Gesprächen auf die Rahmenbedingungen der Ausbildung waren durchweg positiv. Etwas wie eine Junior-Vermietung hatten die meisten vorher noch nie gehört. Die Ausbildung lockt natürlich bereits mit Benefits wie den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten durch die breite Aufstellung der bauverein AG, die flexiblen Arbeitszeiten, die 37-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub, ein kostenloses Azubi-Ticket für das gesamte RMV-Gebiet, die Vergütung nach Tarif

der Immobilienwirtschaft und die hervorragenden Übernahmechancen. Was die Ausbildung bei der bauverein AG aber wirklich besonders macht und auszeichnet ist die Junior-Vermietung. Hier betreuen die Auszubildenden selbstständig Mietobjekte als Team, wodurch die Eigenständigkeit im Beruf natürlich ungemein gestärkt wird. Eine bessere Vorbereitung auf den Berufseinstieg nach der Ausbildung kann ich mir nicht vorstellen.

Sie sagten ja bereits, dass Sie vor der Ausbildung studiert haben, welche Gründe gab es denn im Allgemeinen für die Umorientierung?

Laura Konstroffer: Als Studentin, die während der Coronapandemie 2020 angefangen hat zu studieren, fehlte mir vor allem die Begleitung während des Studiums sowie der Kontakt zu Kommilitonen/-innen und den Professor/-innen. Ich hatte keine Vorstellung davon, wie ich das in der Uni Erlernte irgendwann mal in die Praxis umsetzen könnte. Daher hatte ich den Wunsch nach mehr Praxisnähe und genau das habe ich in der Ausbildung bei der bauverein AG gefunden.

Haben Sie während Ihrer Zeit als Werkstudentin mitbekommen können, wie Ihre Azubi-Kolleg/-innen über die Ausbildung denken?

Laura Konstroffer: Die derzeitigen Auszubildenden der höheren Lehrjahre habe ich während meiner Werkstudententätigkeit durch deren Einsätze bei uns in der Personalabteilung kennenlernen dürfen. Hier war die Resonanz über die Ausbildung ebenfalls stets positiv. Es schien mir als würden die Auszubildenden im Unternehmen allgemein sehr

geschätzt und als die Zukunft der bauverein AG angesehen werden. Nachdem sich mir das Unternehmen über das Jahr meiner Tätigkeit so positiv gezeigt hatte, wollte ich auch Teil dieser Zukunft werden. Alles in allem kann ich sagen, dass man bei der bauverein AG als Auszubildende geschätzt und gefördert wird. Man hat stets eine Ansprechpartnerin in der Personalabteilung zur Seite, die einen in allen Punkten unterstützt. Unter anderem ist mir während meiner Zeit als Werkstudentin auch aufgefallen, wie individuell auf alle Auszubildenden im Einzelnen eingegangen wird. Unter anderem auch bei der Prüfungsvorbereitung, hier erhalten alle Auszubildenden Unterstützung, wenn sie das möchten. ■



Laura Konstroffer schätzt an ihrer Tätigkeit besonders die Junior-Vermietung.

Nützliche Infos auf einen Blick



Notfall

Bei Notfällen während der Öffnungszeiten der bauverein AG wenden Sie sich bitte an unser Service Center: **(06151) 28 15-444**. Bei Notfällen außerhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen die Firma **Sicherheitsdienst Conrad GmbH** telefonisch zur Verfügung: **0800-8 600 500** (kostenfrei). Bei Bränden oder Explosionen rufen Sie bitte die Feuerwehr unter der Telefonnummer: **112**



Schadensmeldung

An wen wende ich mich bei Reparaturen, Schäden oder Mängeln? Wenden Sie sich direkt an unser Service Center: **(06151) 28 15-444** oder **nutzen Sie das Onlineformular**: <https://www.bauvereinag.de/fuer-unsere-kunden/schadensmeldung>



Lärmtelefon

Wie gehe ich mit Nachbarschaftskonflikten und Lärm um? Die fachlich geschulten Lärmtelefonberater sind täglich von 20.00 bis 24.00 Uhr erreichbar und kommen bei Bedarf auch zu Ihnen nach Hause. Dieser Service gilt im Stadtgebiet Darmstadt, in Griesheim und in Pfungstadt und ist für unsere Mieter kostenfrei: **(06151) 28 15-599**



Kundenportal

Im Kundenportal können Sie rund um die Uhr eine Vielzahl an Vorgängen online regeln: kundenportal.bauvereinag.de. Alle Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie hier: **<https://www.bauvereinag.de/fuer-unsere-kunden/kundenportal>**



Kunde werden

Sie suchen eine Wohnung? Unser Portfolio umfasst Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen, aber auch frei finanzierte Mietwohnungen, seniorenrechtliche ebenso wie barrierefreie oder Studentenwohnungen. Familien fühlen sich in unseren Wohnungen genauso wohl wie Singles, Senioren, junge Menschen oder Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. **www.bauvereinag.de/kunde-werden**



Service Center

Ansprechpartner für alle Kundenanliegen:
BAUVEREIN AG

Unsere Öffnungszeiten:
MONTAG BIS DONNERSTAG: 7.30-17 UHR
FREITAG: 7.30-12.30 UHR

Ihre Anliegen können Sie auch gerne telefonisch melden: **(06151) 28 15-444** oder per E-Mail an **info@bauvereinag.de**

Weitere Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter:
www.bauvereinag.de



bauverein AG
darmstadt